

Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2022



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Abteilung Rettungsdienst	6
Integrierte Leitstelle Neckar-Odenwald-Kreis	10
Soziale Dienste	11
Ambulanter Pflegedienst	11
Schulbegleitung	12
Tagespflege	12
Betreuungsgruppe und häuslicher Betreuungsdienst	13
Menü-Service	13
Hausnotruf	14
MobilRuf - Easier Life	15
Tafel Mosbach	15
Kleiderladen	17
Wohnsitzlosenhilfe - Aufnahmehaus und Tagesstätte	18
Integrationsmanagement	19
DRK-Roedderheim „Luise von Baden“	20
DRK-Seniorenheim Waldbrunn	21
Service-Center	22
Ausbildungsstatistik	23
Tätigkeitsbericht 2022 der Bereitschaften	24
Tätigkeitsbericht 2022 Bevölkerungsschutz	26
Psychosoziale Notfallversorgung	28
Altkleidersammlung	29
Mobile Retter	30
Seniorenclub Asbach	31
DRK-Bewegungsprogramme	32
Fördermitgliedschaften	32
Personal	33
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Bilanz	35
Impressum	36

Hinweise

Der Jahresbericht bildet in der Gliederung die im Jahr 2022 überwiegend bestehende Organisationsform des Kreisverbands ab. Ab 2023 folgt die Systematik der neuen Geschäftsbereichsordnung.

Wir bemühen uns um eine gendergerechte Schreibweise. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern dennoch manchmal die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat deshalb lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Vorwort

Präsident Gerhard Lauth

Zum Geschäftsbericht 2022 des DRK-Kreisverbands Mosbach e.V.



*Liebe Rotkreuzkameradinnen,
liebe Rotkreuzkameraden!*

Seit der Erstellung des letzten Jahresberichts sind erst wenige Monate vergangen. Hatte ich damals festgehalten, dass die Welt und unser Kreisverband im Jahr 2022 andere sind als noch im Jahr 2019, ehe wir pandemiebedingt zwei Jahre unsere Kreisversammlung aussetzen mussten, so sind wir heute dankbar, dass sich vieles stabilisiert hat.

Corona ist zwar nicht überwunden, die Zeiten massiver Einschränkungen und gefährlicher Krankheitsverläufe sind jedoch vorüber bzw. nicht mehr so zahlreich wie in den Jahren 2020 bis

2022. Der Ukraine-Krieg und die daraus entstandenen Folgen sind leider traurige Routine geworden und die Unwetterkatastrophe im Ahrtal und angrenzenden Regionen erscheint uns weit weg, gleichwohl sind die Folgen vor Ort immer noch spür- und erlebbar.

Heute kämpfen wir mit einer hohen Teuerungsrate, die viele Menschen in finanzielle Nöte gestürzt hat – der starke Zulauf zu unserem Tafelladen ist ein deutliches Indiz hierfür. Aber auch in den Tarifverhandlungen für unsere hauptamtlichen Mitarbeiter war dies erlebbar, denn auch diese spüren die Inflation in ihren Geldbeuteln. Wir sind sehr dankbar, dass die Tarifpar-

teien auf Basis der vom Gesetzgeber eröffneten Möglichkeiten für das Jahr 2022 eine Lösung gefunden haben, die den Mitarbeitenden eine spürbare finanzielle Entlastung bringt, umgekehrt unseren Kreisverband aber auch nicht vor unlösbare Probleme stellt.

Herzstück unserer Arbeit ist und bleibt das Ehrenamt! Hier waren bereits 2022, insbesondere aber im Jahr 2023 die Lockerungen von den Corona-Maßnahmen spürbar – zahlreiche Veranstaltungen wurden wieder aufgenommen und nachgeholt, was zu einer spürbaren Belastung unserer Ortsvereine geführt hat. Erfreut nehmen wir zur Kenntnis, dass die Großzahl der

Ortsvereine ohne nennenswerte Verluste an Ehrenamtlichen die Pandemie überstanden hat – wenn man den Blick auf andere Vereine wirft, ist dies keine Selbstverständlichkeit. Darauf dürfen wir uns aber nicht ausruhen, sondern müssen dies, unterstützt von der Geschäftsstelle, jedes Jahr neu untermauern.

Welch gute Arbeit auf allen Ebenen unseres Kreisverbandes geleistet wird, zeigt die Neumitgliederwerbung um den Jahreswechsel 2022/23, wo wir über 1.200 neue Mitglieder begrüßen konnten – so viele wie nie zuvor in einer Werbekampagne. Die Werber haben uns sehr positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung für unsere Arbeit übermittelt. Mit diesem Erfolg sollten wir unsere Position als Kreisverband mit den meisten Fördermitgliedern je Einwohner in Baden-Württemberg halten können.

Ich will aber nicht verhehlen, dass wir auch vor großen Herausforderungen stehen. Die

bauliche und personelle Situation in unserem Seniorenheim in Waldkatzenbach hat uns dazu bewogen, uns von dieser Einrichtung zu trennen. Uns dort auf Dauer zu engagieren, hätte bei dem unumgänglichen Um- und Ausbau einen Großteil unserer finanziellen und sachlichen Mittel gebunden und andere Aktivitäten zu kurz kommen lassen.

Mit einem erfahrenen und seriösen privaten Betreiber, der sich auf dieses Geschäftsfeld konzentriert, sehen wir für Waldkatzenbach, seine Bewohner und Mitarbeiter bessere Perspektiven als wir diese bieten könnten. Gleichwohl wollen wir dort mit dem Betrieb einer Tagespflege und der Versorgung einer Betreuten Wohnanlage weiterhin die DRK-Flagge zeigen. Noch allerdings ist der Verkauf nicht über die Bühne gegangen.

Den Menü-Service und die Altkleidersammlung haben wir in die Hände von Partnern gegeben – Mindestlohn und die deutlich erhöhten Energiekosten

bieten in unserer Größenordnung keine Perspektive für eine wirtschaftliche Durchführung der Dienstleistungen. Auf anderen „Geschäftsfeldern“ allerdings wollen wir weiter wachsen. Und das quantitativ ebenso wie qualitativ. Es gilt, die Balance zu halten zwischen kostenintensivem caritativem Engagement und bezahlten Dienstleistungen. Gerade bei Letzteren sehe ich durchaus noch „Luft nach oben“. Wir werden die bestehenden Angebote optimieren und neue identifizieren. Das DRK ist eine erstklassige Marke mit sehr hohem gesellschaftlichen Ansehen. Das müssen wir nützen und uns als Premiumanbieter behaupten.

Natürlich müssen und wollen wir uns auch dem großen gesellschaftlichen Thema Nachhaltigkeit stellen. Ein entsprechendes Projekt mit dem Ziel „Klimaneutralität 35“ haben wir im Jahr 2022 gestartet und damit begonnen, alle unsere Leistungen und Abläufe auf den Prüfstand zu stellen.

Für alle diese Vorhaben bedarf es großer Anstrengungen. Denn auch wenn absehbar war, dass wir das Rekordergebnis des Jahres 2021 nicht so schnell wiederholen werden und wir unser Planergebnis 2022 fast erreicht haben, so ist das Ergebnis 2022 doch auch vielen Sonderfaktoren – positiv wie negativ – unterworfen.

Unser Ziel muss es aber sein, den Kreisverband dauerhaft leistungsfähig zu halten und die Ergebnisse zu verbessern. Nur so können wir in die Zukunft unseres Verbandes investieren. Wir haben in unserer Kreisgeschäftsstelle Strukturen geschaffen, die zunächst Geld kosten, die aber auch dazu geeignet sind, qualitatives Wachstum zu generieren. Das Präsidium hat diese Strukturen mit der Einrichtung einer zweiten Geschäftsführerstelle weiterentwickelt. Dies ist in Unternehmen unserer Größe üblich und dient dazu, die Verantwortung im Hauptamt breiter zu verteilen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Mitarbeitern im Ehren- und Hauptamt für die geleistete Arbeit. Wir konnten das ja erst vor kurzer Zeit bei der „Dankeschönfeier“ zum Ausdruck bringen. Erlauben Sie mir einen besonderen Dank an die Mitglieder des im vergangenen Jahr neu gewählten Präsidiums. Ehrenamtlich tätig haben sie sich bereits in kurzer Zeit in viele komplexe Themen eingearbeitet und verantworten einen Umsatz von über 27 Millionen Euro.

Dankenswerterweise sind die Sitzungen des Präsidiums geprägt durch ein kollegiales, kameradschaftliches Miteinander. Noch ausgeprägter ist die Verantwortung für den Kreisverband bei den Mitgliedern des ebenfalls ehrenamtlich tätigen BGB-Vorstands. Als Vorsitzender dieses mindestens einmal monatlich tagenden Lenkungsgremiums bin ich dankbar für eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Vizepräsidenten, dem

Schatzmeister, dem Justiziar und unserem Kreisgeschäftsführer.

Zusammengefasst bin ich glücklich darüber, sagen zu können, dass jede und jeder von uns mit Herzblut und Verstand dazu beiträgt, unsere Leistungsfähigkeit zu erhöhen, das Vertrauen der Menschen in uns zu rechtfertigen, unser Ansehen zu steigern und unserem deutschlandweiten Motto „Menschen helfen, Gesellschaft gestalten“ gerecht zu werden. Zurecht können wir von uns behaupten „Wir sind die Rotkreuzfamilie“!

*Herzlichst
Ihr*



**Gerhard Lauth
Präsident**

Abteilung Rettungsdienst

Seit der Übernahme des Rettungsdienstes des DRK-Kreisverbands Buchen im Jahr 2020 ist der „Rettungsdienst Neckar-Odenwald“ des DRK-Kreisverbands Mosbach e.V., wie auch schon zuvor im Altkreis Mosbach, Garant für die Sicherheit von 143.535 Menschen auf der Fläche von 1.126,24 km² des Neckar-Odenwald-Kreises.

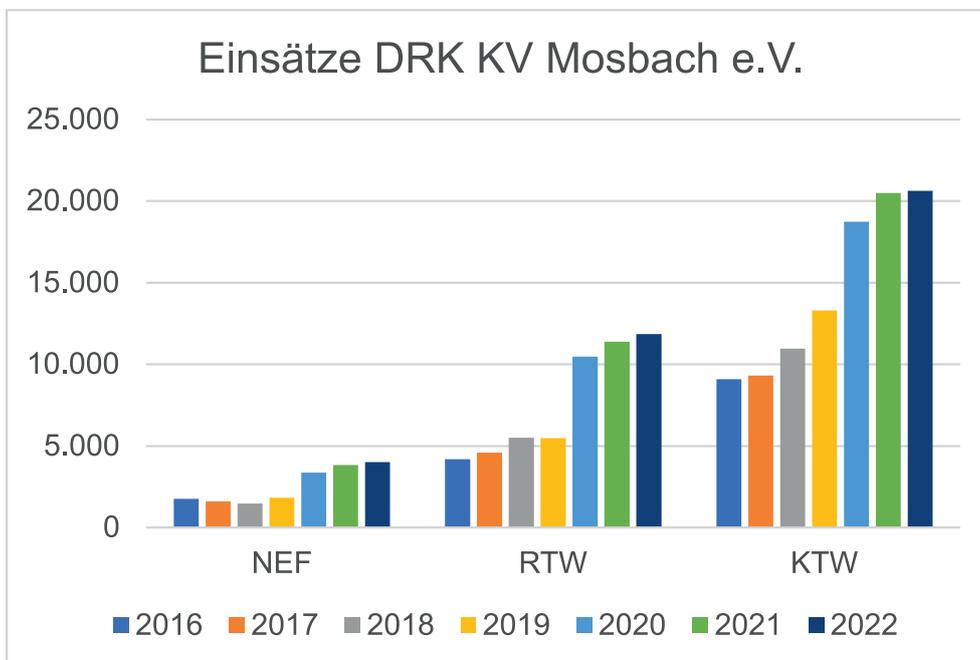
In der Erfüllung dieses öffentlichen Auftrages, den das Land Baden-Württemberg über den DRK-Landesverband an die Kreisverbände delegiert, wurden in der Notfallrettung und im Krankentransport folgende Leistungen erbracht:

Hinzu kommen noch relative und absolute Fehleinsätze.

Um rund um die Uhr die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen und somit den bereits oben erwähnten öffentlichen Auftrag erfüllen zu können, kann das Rote Kreuz nicht nur zu wirtschaftlich lukrativen Zeiten seine Dienstleistungen anbieten, sondern muss auch zu einsatzschwachen Zeiten - anders als private Anbieter - Personal und Fahrzeuge vorhalten, wie dies im Bereichsplan für den Neckar-Odenwald-Kreis festgelegt ist.



Mit der Übernahme des Rettungsdienstes für den gesamten Landkreis betreibt das DRK in Mosbach nun Rettungswagenstandorte in Buchen, Hardheim, Osterburken, Mosbach, Mörtelstein und Oberneudorf.



	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
NEF	1.765	1.602	1.471	1.832	3.353	3.842	4.017
RTW	4.191	4.583	5.513	5.478	10.483	11.381	11.844
KTW	9.085	9.307	10.965	13.296	18.743	20.508	20.642

Darüber hinaus wird die Einsatzbereitschaft der Notarzteinsetzungsfahrzeuge an den Standorten Buchen, Hardheim, Osterburken und Mosbach sichergestellt. Für das NEF am Standort Mörtelstein zeichnet weiterhin der Malteser Hilfsdienst verantwortlich.



Um die Einsatzbereitschaft an den jeweiligen Standorten zu gewährleisten, wurde in den letzten Jahren in über 20 Fahrzeuge investiert. Neben NEF, RTW und KTW sind hier auch Logistikfahrzeuge und MTW hervorzuheben, welche durch die neuen, weit voneinander entfernten Standorte nötig wurden.

Durch die Entspannung der Corona-Lage konnten im Jahr 2022 wieder einige Übungen und öffentlichkeitswirksame Termine durchgeführt werden. Unter anderem konnte mit den Neckar-Odenwald-Kliniken eine Schockraumsimulation durchgeführt werden und gemeinsam mit der DRK-Landesschule BE Pfalzgrafenweiler eine MANV-Übung im TCRH geplant und umgesetzt werden. Beide Übungen waren ein großer Erfolg und steigern die Qualität im Rettungsdienst weiter.

Auch bei der Ausbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern ist der DRK-Kreisverband Mosbach e. V. beispielgebend in Baden-Württemberg. Mittlerweile absolvieren pro Jahr 13 Azubis die Prüfung zum höchsten nichtärztlichen Ausbildungsgrad in der Notfallmedizin.

Um aktuell 42 Auszubildende kümmern sich sieben Praxisanleiter sowie 18 Mentoren im Einsatz auf den Fahrzeugen sowie



in theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten auf der Rettungswache.

Eine Premiere gab es im vergangenen Jahr bei der Qualifizierung von Führungskräften im Rettungsdienst: Ein spezielles „Kontinuierliches Aufstiegsprogramm“ richtet sich an junge ambitionierte Notfallsanitäterin-



nen und Notfallsanitäter, welche sich für Fach- und Führungsaufgaben qualifizieren möchten.

Teil des Programms ist neben dem Erwerb spezifischer Fähigkeiten und der Planung von Übungen und Fortbildungen ein Projekt zur Implementierung eines „5. Rettungsmittels“, welches sich um die sozialen und Versorgungsaspekte von Patienten und deren Umfeld kümmern soll. In Kooperation mit der Dualen Hochschule Nürtingen und den Krankenkassen arbeiten die Teilnehmenden an Lösungen, welche auch auf Landesverbandsebene mit Spannung erwartet werden. Für die Fortführung des bisher einzigartigen Programms konnten bereits weitere DRK-Kreisverbände gewonnen werden.

Seit 2020 gibt es im Neckar-Odenwald Kreis einen hauptamtlichen OrgL-Dienst.

Die organisatorischen Leiter Rettungsdienst rücken immer dann aus, wenn eine große Zahl an Verletzten oder Erkrankten



zu erwarten ist - beispielsweise bei Bränden, Unfällen oder Polizeilagen. Im Jahr 2022 wurden die OrgL zu 207 Einsätzen alarmiert, was die Notwendigkeit dieses Dienstes unterstreicht.

Dem Rettungsdienst angegliedert sind ebenfalls die zahlreichen Helfer-vor-Ort-Gruppen, welche ehrenamtlich das thera-



piefreie Intervall bis zum Eintreffen des Regelrettungsdienstes überbrücken.

Die HvO-Gruppen im Neckar-Odenwald-Kreis wurden 2022 zu rekordverdächtigen 2.663 Einsätzen alarmiert. Hier zeigt sich in den vergangenen Jahren ein deutlicher Aufwärtstrend.

Ergänzend hierzu gab es im vergangenen Jahr 255 Alarmierungen der Mobilen Retter, welche zu Reanimationen und bewusstlosen Patienten per Handy-App alarmiert werden.

Zwei herausragende Ereignisse sind für das Jahr 2022 im Rettungsdienst noch zu vermerken: Wichtig für unsere Arbeit war die alle drei Jahre erforderliche und erfolgreich absolvierte TÜV-Rezertifizierung im Spätjahr. Grundlage dafür ist die Norm DIN EN ISO 9001. Auch in diesem Jahr bescheinigte Auditorin Dr. Christina Festerling dem DRK Mosbach nicht nur die Normkonformität, sondern auch eine sehr hohe Prozessqualität in allen Bereichen.



Ein Ereignis ganz außerhalb der „Normen“ war die Geburt eines Kindes im Rettungswagen im Frühjahr 2022. Der kleine Awwram wollte nicht warten, bis der RTW im Krankenhaus ankam. Notarzt Andreas Harsch und Notfallsanitäterin Ruth Helm

halfen dem Sohn der Ukrainerin Ilona Myrofhnychenko auf die Welt - für alle Beteiligten ein Ereignis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.



**Integrierte Leitstelle
Neckar-Odenwald-Kreis**

Die Leitstelle für den Neckar-Odenwald-Kreis wird vom DRK-Kreisverband Mosbach e. V. als Integrierte Leitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehr betrieben. Für sieben Rettungswachen, eine KTW-Wache und fünf Notarztstandorte werden die Einsätze organisiert und disponiert. Hinzu kommen 125 Gemeindefeuerwehren und drei Werkfeuerwehren, bei denen neben der eigentlichen Einsatzalarmierung umfangreiche Übungs- und Probealarme durchzuführen sind.



Darüber hinaus erstellt die ILS Neckar-Odenwald diverse Statistiken zum Einsatzgeschehen. Unter anderem wird hier die Erreichung der Hilfsfrist überwacht und dokumentiert. Diese entwickelt sich im Neckar-Odenwald-Kreis seit dem Jahr 2019 negativ. An weiteren Vorhalteeerweiterungen wird daher aktuell intensiv gearbeitet.

Die Leitstelle ist rund um die Uhr mit zwei Disponenten besetzt. Dazu kommt seit dem 1. Januar 2023 eine dritte Kraft zur Kernzeitverstärkung, werktags von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr, in Früh- und Spätdienst, sowie samstags von 8:00 bis 16:00 Uhr. Das konnte wir nach langen Verhandlungen gemeinsam mit unseren Partnern erreichen.

Desweiteren arbeiten seit 2021 drei Datenpfleger gemeinsam mit der Systemadministration in Teilfreistellung an der Implementierung eines neuen Einsatzleitsystems sowie einer neuen Alarm- und Ausrückeord-

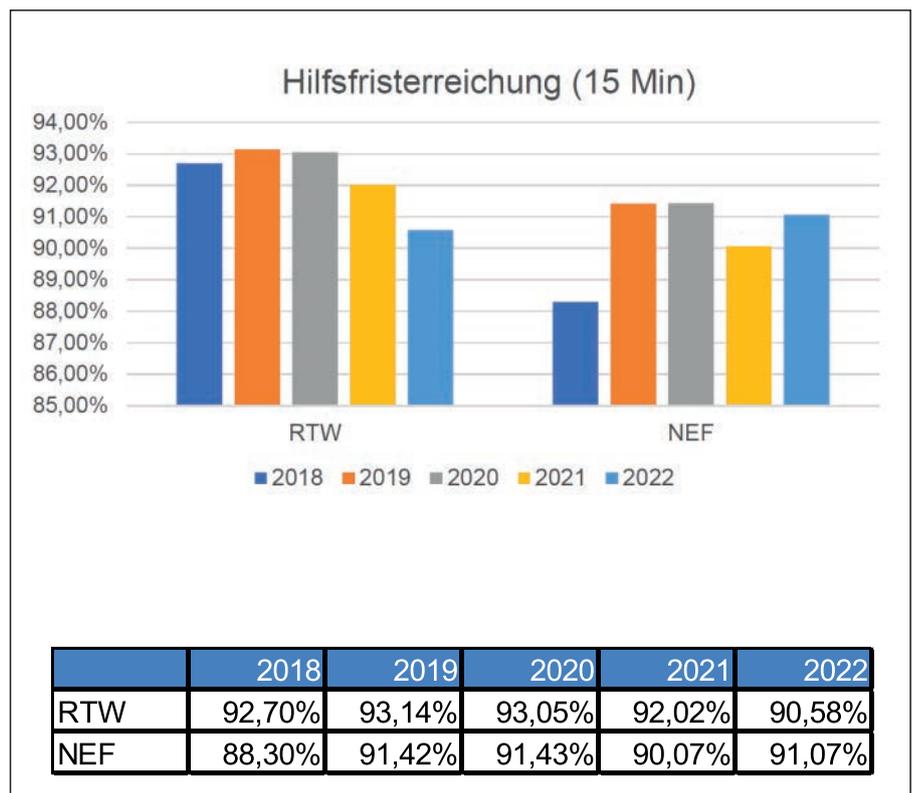
nung für Feuerwehren, Rettungsdienst und ehrenamtliche Einheiten.

Neben der Disposition von Feuerwehr und Rettungsdienst nimmt die Leitstelle auch Hausnotrufe und die Störungsmeldungen der Stadtwerke Mosbach entgegen.

Ansprechpartner:

Robin Bracht
Leiter Rettungsdienst
Tel.: 06261 9208-510
E-Mail: robin.bracht@drk-mosbach.de

Entwicklung der Hilfsfrist in den vergangenen Jahren



Soziale Dienste

Ambulanter Pflegedienst

Im ambulanten Pflegedienst waren im Jahr 2022 46 Hauptamtliche sowie zwei Ehrenamtliche und zwei FSJ-Ier tätig.

Im Durchschnitt wurden 310 hilfsbedürftige, eingeschränkte und erkrankte Personen im Rahmen der häuslichen Krankenpflege inklusive medizinischer Leistungen, der hauswirtschaftlichen Versorgung und dem Einkaufs- und Fahrdienst versorgt.

Zusätzlich wurden 469 Beratungen nach §37.3 SGB XI bei Pflegegeldempfängern und ihren Pflegepersonen - jeweils entsprechend des Pflegegrads (zwei- bis viermal jährlich) nach den gesetzlichen Richtlinien durch eine ausgebildete Fachkraft durchgeführt.

Mitarbeiter:innen der ambulanten Dienste sind in folgenden Arbeitskreisen (AK) des Neckar-Odenwald-Kreises aktiv: AK der institutionellen Pflegenden, AK Gerontopsychiatrie und Palliativpflege NOK e.V. sowie AK Sozialpsychiatrie.

Beim DRK-Landesverband ist der DRK-Kreisverband Mosbach e.V. Mitglied im AK Ambulante Pflege als Vertreter der Kreisverbände im Sprengel-Nord.

Im Jahr 2022 befindet sich eine auszubildende Person im ambulanten Pflegedienst. Externe Schülerinnen und Schüler kommen regelmäßig, um ihren erforderlichen Einsatz zu absolvieren, im Schnitt sind es zwei im Monat.

Der ambulante Pflegedienst ist Kooperationspartner der Kran-



kenpflegeschule Mosbach und der Augusta-Bender-Altenpflegeschule.

Ansprechpartnerin:

Tanja Kucher

Pflegedienstleitung

Tel.: 06261 9208-710

E-Mail:

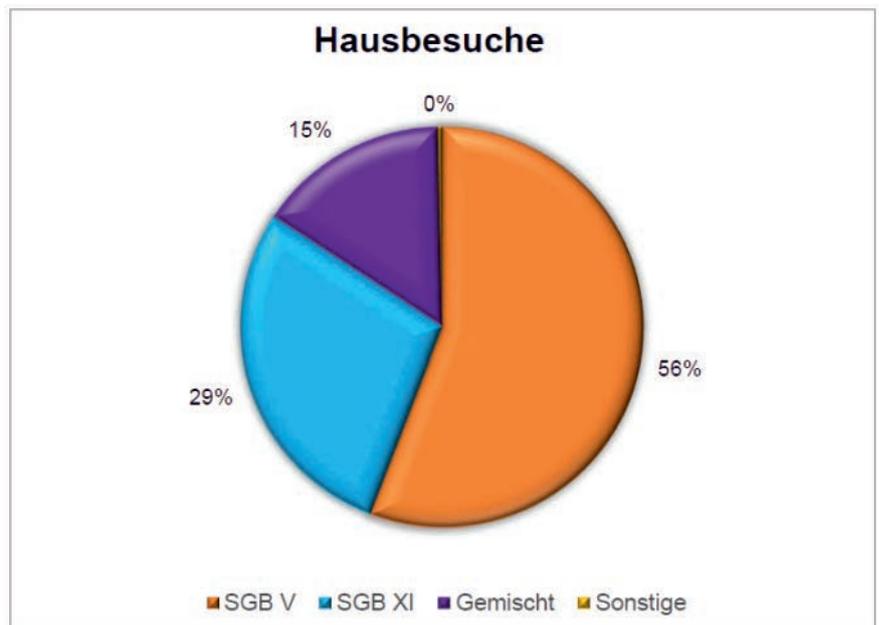
tanja.kucher@drk-mosbach.de

oder

ambulante-pflege@drk-mosbach.de

In Zahlen

SGB V	26.998
SGB XI	13.755
Gemischt	7.456
Sonstige	158
Summe	48.367



Schulbegleitung

Seit einigen Jahren besteht ein Kooperationsvertrag mit der Jugendhilfe des Neckar-Odenwald-Kreises über die Betreuung/Begleitung seelisch behinderter Kinder und Jugendlichen in der Schule.

Aktuell begleiten wir Schulkinder aus dem Neckar Odenwald Kreis, Kreis Heidelberg und Kreis Heilbronn. Im Jahr 2022 unterstützten wir 57 Kinder bei der Begleitung an den jeweiligen Schulen in den verschiedenen Kreisen.

Nach einem gemeinsam erstellten Hilfeplan unterstützen je nach Anforderung sowohl sozialpflegerische/ pädagogische Fachkräfte als auch geeignete Hilfskräfte die Schülerinnen und Schüler zwischen 15 und 28 Stunden im Schulalltag. Sie tragen wesentlich dazu bei, Inklusion und Teilhabe an Bildung zu ermöglichen.

Ansprechpartnerin:

Carmen Humyn

Leitung Schulbegleitung

Tel.: 06261 9208-752

E-Mail:

schulbegleiter@drk-mosbach.de

Tagespflege

Unsere ansprechend ausgestattete Tagespflege versorgt von Montag bis Freitag jeweils zwölf pflegebedürftige Menschen, die aufgrund ihrer psychischen Veränderung oder körperlicher Behinderung oder auch ihrer sozialen Situation tagsüber der Pflege und verstärkt der psychosozialen Betreuung bedürfen und im eigenen Zuhause nicht in ausreichendem Umfang versorgt werden können.

Wir bieten in unserer Einrichtung zum einen eine schöne Abwechslung vom Alltag für die Pflegebedürftigen und zum anderen den Angehörigen eine wirkliche Entlastung von der oft belastenden Pflege zu Hause. Die Tagespflege ist sehr gut mit

den Leistungen ambulanter Pflege kombinierbar und wird seit dem 01.01.2015 zusätzlich zu den ambulanten Dienstleistungen von der Pflegeversicherung finanziert.

Der abwechslungsreiche Tagesablauf, die medizinische und soziale Betreuung sowie die Versorgung mit Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee wird durch das Pflege- und Betreuungsteam gestaltet.

In der Tagespflege sind zwei Pflegefachkräfte und vier Betreuungsassistentinnen in Teilzeit beschäftigt. Wir arbeiten Bedürfnis- und Biografieorientiert mit gezielten Maßnahmen und Aktivierungen, um eine dauerhafte stationäre Unterbringung hinauszuzögern oder gar zu verhindern.



Unsere Ziele:

- Entlastung der Angehörigen
- Sicherstellung einer angemessenen Betreuung und Pflege für den Betroffenen
- Förderung und Erhalt von Fähigkeiten und Kompetenzen
- Vermeidung sozialer Isolation und Knüpfen neuer Kontakte
- Würdevolle und wertschätzende Umgangsweise miteinander

Im Jahr 2022 war die Tagespflege im Schnitt zu 85,33% belegt.



Ansprechpartnerin:

Tanja Kucher

Pflegedienstleitung

Tel.: 06261 9208-710

E-Mail:

tanja.kucher@drk-mosbach.de

Michaela Langer

Pflegfachkraft

Tel.: 06261 9208-741

E-Mail:

tagespflege@drk-mosbach.de

Betreuungsgruppe und häuslicher Betreuungsdienst

Aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie im Jahr 2022 konnte die Dienstleistung der Betreuungsgruppen nicht angeboten werden.

Eine eingeschränkte Betreuung im häuslichen Umfeld wurde weiterhin organisiert und angenommen, wenn auch massiv reduziert. Diese Unterstützung nahmen zwischen 15 und 20 Personen in Anspruch.

Als anerkanntes Unterstützungsangebot nach § 45a SGB XI werden pflegebedürftige Menschen - oder auch Personen mit Hirnleistungsstörungen (Demenz, Alzheimer, Depressionen) - betreut.

Momentan werden passende Räumlichkeiten gesucht, um die Angebote der verschiedenen Gruppen schnellstmöglich wieder anbieten zu können. Pflegende Angehörige sollen dadurch die Möglichkeit erhalten, sich vom Pflegealltag zu erholen, Kraft zu tanken und einfach mal etwas Zeit für sich selbst zu haben.

Ansprechpartnerin:

Tanja Kucher

Leitung Ambulante Dienste

Tel.: 06261 9208-710

E-Mail:

tanja.kucher@drk-mosbach.de

oder

ambulante-pflege@drk-mosbach.de

Menü-Service

Insgesamt können unsere Produkte in folgende Gruppen eingeteilt werden:



Kalt-Lieferung

Im Angebot steht eine reichhaltige Auswahl von tiefgekühlter Kost in allen Diät-Formen. Als

Menü à la carte oder im Wochenkarton wird das Essen einmal wöchentlich tiefgekühlt geliefert. Als Lieferant dient uns hier die Firma Hoffmann-Menü. Die Kunden haben die Möglichkeit, über einen Katalog ihre Wochenkartons zusammenzustellen.

Warm-Lieferung

Unsere täglich angebotenen Warmauslieferungen beinhalten das Tagesessen, die à-la-Card-Menüs und das DRK-Menü mit Suppe und Dessert unserer Lieferanten Apetito und Hoffmann-Menü. Für diese Art der Mahlzeit entscheiden sich im Durchschnitt 96 Prozent unserer Kunden (Preisspanne 6,10 EUR bis 7,40 EUR pro Mahlzeit).

Odenwald-Menü und Schefflenz-Menü

Diese Menüs werden in den Seniorenheimen Waldbrunn und im Roederheim Luise von Baden in Schefflenz gekocht und an die Kunden ausgeliefert.

Die Abwicklung der Menüvorbereitung und Auslieferung wird durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt. Durchschnittlich wurden im Jahr 2022: 167 (2021: 155 und 2020: 162) Kunden durch den Menü-Service versorgt. Insgesamt wurden im Jahr 2022: 42.137 (2021: 49.260, 2020: 42.044) Essen ausgeliefert.

Ab dem 9. August 2023 wird der Menüservice im Namen des DRK über die Firma Apetito abgebildet.

Ansprechpartnerin:

Samanta Martinek
Menüservice
Tel.: 06261 9208-710
E-Mail:
menue-service@drk-mosbach.de

Hausnotruf

Der Hausnotruf hat sich im Neckar-Odenwald-Kreis fest etabliert und wächst weiter.

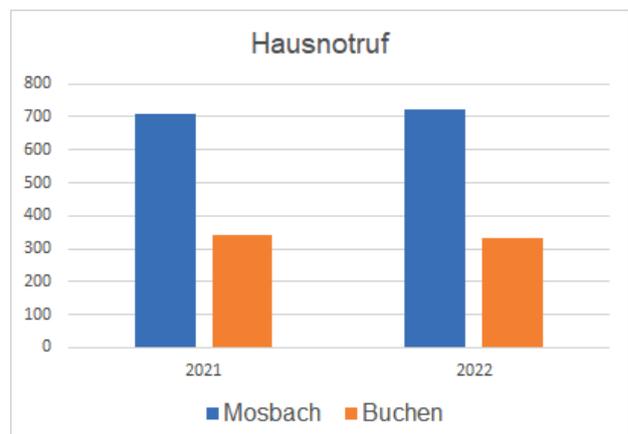
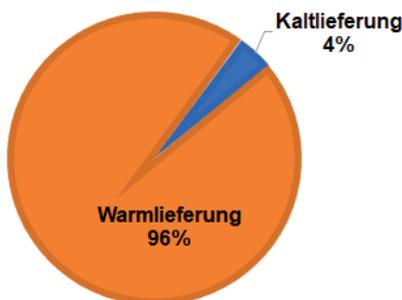
2022 hatten wir in Mosbach 169 Neu-Zugänge. Im Jahr 2021 waren es 164.

In Buchen sind 330 Geräte und in Mosbach 724 Geräte installiert. Diese werden über die EDV-gestützte Hausnotrufzentrale in der Integrierten Leitstelle des DRK-Kreisverbands Mosbach e.V. bedient.

Dadurch können auch Kunden, die eine DSL-, Internet-Telefonie oder GSM-Mobilfunk-Anschlusstechnik nutzen, über unser Hausnotruf-Angebot Sicherheit zuhause erfahren.

Ansprechpartnerin:

Brigitte Kratky
Verwaltung Soziale Dienste
Tel.: 06261 9208-752
E-Mail:
soziale-dienste@drk-mosbach.de



Mobil Ruf – Easier Life

Der Hausnotruf, den man zuhause und unterwegs nutzen kann. Ein Knopfdruck genügt, und die Zentrale ortet den Aufenthaltsort innerhalb weniger Sekunden über Satelliten - überall in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Zentrale benachrichtigt Kontaktpersonen oder organisiert professionelle Hilfe.

Unser Angebot für

- alle, die sich in der Abgeschiedenheit der Natur wohlfühlen und doch auf Sicherheit nicht verzichten wollen,
- alle, die bei der mobilen Kommunikation auf modernste Technik setzen,
- alle, die Wert auf einfachste Handybedienung legen,
- alle, die ihren Angehörigen und Freunden ein sicheres Gefühl geben möchten,
- alle, die bei ihren Outdoor-Aktivitäten nie verloren gehen wollen - ob als Spaziergänger, Wanderer, Radfahrer, etc.

Ansprechpartnerin:

Brigitte Kratky

Verwaltung Soziale Dienste

Tel.: 06261 9208-752

soziale-dienste@drk-mosbach.de

Tafel Mosbach

Eines ist sicher - Krisen können wir meistern.

Das Jahr 2022 stand im Zeichen des Ukraine-Konflikts. Eine anspruchsvolle Zeit liegt hinter uns. Eine steigende Inflation förderte die Not der betroffenen Menschen.

Qualitativ noch einwandfreie, aber von den Händlern aussortierte Ware wird durch den Verkauf im Tafelladen vor der Ver-



richtung bewahrt. Ehrenamtliches Engagement wird gefördert und verwirklicht.

Im Jahr 2022 wurden 446 neue Kundenausweise ausgestellt, hiervon wurde ein Großteil an



ukrainische Bürger ausgegeben.

Derzeit sind im regelmäßigen Kundenkreis ca. 780 Ausweise,

die an berechnete Personen ausgestellt wurden, unterwegs. Da die Ausweise pro Haushalt mit durchschnittlich 3,5 Haushaltsmitgliedern inkl. Kindern ausgestellt sind, erreichen der Mosbacher Tafel- und Kleiderla-

den mittlerweile 2.730 bedürftige Bürgerinnen und Bürger im Altkreis Mosbach.

Wie jedes Jahr gab es wieder eine Erntedank-Aktion mit 44 Abholstellen sowie einige Lebensmittelspenden. Des Weiteren wurden mittels einer Großspende (eine Lkw-Ladung Lebensmittel) an einem Vormittag für die geflüchteten ukrainischen Menschen 50 Sofortpakete (Mehl, Zucker, Butter bis hin zur Zahnbürste) gerichtet, um eine schnelle und reibungslose Versorgung zu Beginn des Ukraine Konfliktes zu gewährleisten.



Die Tafel in Zahlen

Tafel Mosbach	Gesamt 2020	Gesamt 2021	Gesamt 2022
Ausgestellte Ausweise	21	54	446
Kundenbesuche	5.772	5.620	8.220
Ehrenamtliche (Köpfe)	40	40	46
Einsätze/Schichten	2.165	2.376	2.459
geleistete Stunden	5.384	6.116	5.910
Verkaufstage	250	251	251
Lieferanten/Fahrten	238	226	243
Warenmenge/Kisten	20.853	20.853	27.844
Gefahrene Kilometer	26.012	26.012	26.030
Lebensmittelsoforthilfe	20	20	70

Ansprechpartnerin:

Manuela Schöning

Leitung Tafel

Tel.: 06261 9208-753

E-Mail:

tafelladen@drk-mosbach.de

Kleiderladen

Seit 18 Jahren ist der Kleiderladen eine feste Größe im Kreisverband. Hier steht der Kundenschaft ein reichhaltiges Angebot an Textilien zur Verfügung.

Diese können gegen ein geringes Entgelt erworben werden. Unser Angebot gilt nach wie vor ausschließlich für Bedürftige mit einem Tafel-Berechtigungs- ausweis.

Im Jahr 2022 wurden über 22.055 (im Jahr 2021: 18.969) Kleidungsstücke verkauft.

Pro Öffnungstag machten durchschnittlich 21 Kunden von unserem Angebot Gebrauch.

Die Helferinnen des Kleiderladens sorgten auch weiterhin dafür, dass die Kleiderkammer für Wohnsitzlose immer ausreichend mit den dringend notwendigen Kleidungs- und

Ansprechpartnerin:

Theresa Kastner

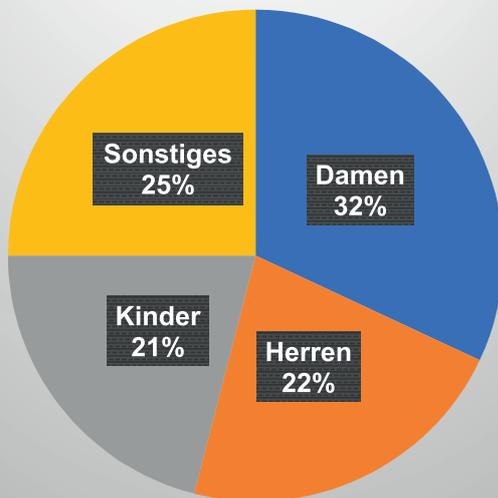
Leitung Kleiderladen

Tel.: 06261 9208-755

E-Mail:

Kleiderladen@drk-mosbach.de

Prozentuale Verteilung nach Art der Kleidung



Es konnten sich wieder Familien/Personen in akuter Not auf eine kostenlose Spende von 1195 Kleidungsstücken und Haushaltsgegenständen verlassen (2021: 586), davon wurden 978 Kleidungsstücke an ukrainische Bürger ausgegeben.

Ausrüstungsgegenständen bestückt wurde. Unterstützt wird das Team immer wieder durch arbeitslose Hartz-IV-Empfänger in 1,50 EUR-Jobs, Praktikanten in der Arbeitererprobung sowie Personen mit gerichtlicher Auflage, eine bestimmte Anzahl von Sozialstunden abzuleisten.

Öffnungszeiten:

Montag	10:30	-	13:30 Uhr
Dienstag	12:00	-	16:00 Uhr
Mittwoch	14:30	-	17:00 Uhr
Donnerstag	12:00	-	16:00 Uhr

Wohnsitzlosenhilfe - Aufnahmehaus und Tagesstätte



Die Tagesstätte wurde das ganze Jahr rege besucht. Insgesamt fanden 550 Besuche von wohnsitzlosen Menschen statt. Duschgelegenheit und Küche werden regelmäßig genutzt. 223-mal wurden die Waschmaschine und der Trockner benutzt.

In Kooperation mit der Neckar-Odenwald-Arbeitsgemeinschaft „NOA = Jobcenter“ werden in den Räumen der Abteilung „Soziale Dienste“ die Tagessätze nach dem ALG 2 für Wohnsitzlose ausgezahlt. Im Jahr 2022 erfolgten 246 (2021: 2.251) Auszahlungen an berechtigte Personen. Dabei ist zu beachten, dass im Jahr 2022 die Auszahlung von täglich auf wöchentlich umgestellt wurde.

Wir bieten im Bereich der Wohnsitzlosenbetreuung drei Übernachtungsplätze an, diese wer-

den aktuell mittels Übernachtungsschein über die Stadt bzw. die Polizei belegt. In kalten Nächten haben die wohnsitzlosen Menschen auch ohne Übernachtungsschein die Möglichkeit, im Aufnahmehaus zu übernachten (Kälteschutz). Seit Oktober steht auch ein spendenfinanzierter Pavillon für den wettergeschützten Aufenthalt im Freien zur Verfügung. Darüber hinaus wurden 2022 mehrere durchreisende ukrainische Geflüchtete kurzfristig für ein bis zwei Tage beherbergt. Von Januar bis Dezember 2022 wurde die Übernachtungsmöglichkeit 139 mal von wohnsitzlosen Menschen genutzt (2021: 126).

Will ein wohnsitzloser Mensch in Mosbach bleiben und benö-

tigt eine Wohnung, arbeiten wir eng mit dem Sozialen Dienst des NOK zusammen, beraten und vermitteln die Kontakte und begleiten die Betroffenen oft bis zum Einzug in ihr neues Domizil. Immer montags zu den Zeiten der Auszahlungen findet durch den NOK eine Sprechstunde in den Räumen der Tagesstätte statt.

Ansprechpartnerin:

Brigitte Kratky

Verwaltung Soziale Dienste

Tel.: 06261 9208-752

E-Mail:

soziale-dienste@drk-mosbach.de



Integrationsmanagement

Der DRK-Kreisverband Mosbach e.V. ist seit 1. August 2015 durch einen Kooperationsvertrag des Landkreises zunächst mit der hauptamtlichen Sozial- und Verfahrensbetreuung und seit Mitte 2017 mit dem Integrationsmanagement im Landesprogramm „Pakt für Integration“ beauftragt. Zum Betreuungsabschnitt zählen die Gemeinden Billigheim, Elztal, Fahrenbach, Limbach, Schefflenz und Waldbrunn.

Im Berichtszeitraum waren 1,5 Stellen auf zwei Fachkräfte verteilt. Im Betreuungsgebiet befinden sich in Billigheim, Fahrenbach, Limbach und Waldbrunn Gemeinschaftsunterkünfte, die zur vorläufigen und Anschlussunterbringung der Geflüchteten dienen und die das DRK Mosbach betreut.

Außerdem betreut das Landratsamt NOK eine Einrichtung der Vorläufigen Unterbringung in Elztal. Aufgrund des Ukrainekrieges und der Entspannung der Coronasituation im Berichtszeitraum ist sowohl die Anzahl der Kunden als auch die Anzahl der Kundenkontakte im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen.

Es wurden regelmäßige Sprechstunden in Gemeinschaftsunterkünften und Räumlichkeiten der jeweiligen Gemeinden durchgeführt. Allerdings findet lediglich

ein Drittel der Beratungen in festen Sprechstunden statt. Kontakt zu den Kunden erfolgt verstärkt mobil über Hausbesuche, Begleitung zu Terminen, telefonisch und per E-Mail.

Die wichtigsten Gesprächsthemen waren neben privaten Themen (Kinder, Wohnung und Gesundheit), die gesellschaftliche Teilhabe (Integration in Arbeit und Sprache). Gerade im Schul-, Kindergarten und Sprachkursbereich gab es durch die hohe Zahl an Geflüchteten aus der Ukraine viel Bedarf und teils lange Wartezeiten für Plätze.

Im Berichtszeitraum befanden sich bis ca. 500 Geflüchtete im Betreuungsgebiet, davon rund ein Drittel aus der Ukraine, ein Drittel aus Syrien und ein Drittel aus anderen Ländern, insbesondere dem Irak und Afghanistan.

Es gab in einigen Gemeinden ehrenamtliche Arbeitskreise (vor der Covid-19 Pandemie noch in allen Gemeinden) und überall einzelne Ehrenamtliche, die zur gesellschaftlichen Integration einen wesentlichen Beitrag leisten.

Die MitarbeiterInnen des Integrationsmanagements nehmen regelmäßig an Fortbildungen, Konferenzen, Workshops und Vernetzungsangeboten mit Ehren- und Hauptamtlichen im Flüchtlingsbereich teil, sowohl

im Neckar-Odenwald-Kreis, als auch überregional.

Ansprechpartnerin:

Marta Lata

Integrationsmanagement
Tel.: 0159 - 04354141

E-Mail:

marta.lata@drk-mosbach.de

Ansprechpartner:

Florian Kuchler

Integrationsmanagement
Tel.: 0159 - 04354140

E-Mail:

florian.kuechler@drk-mosbach.de

DRK-Roedderheim „Luise von Baden“

Das DRK-Roedderheim „Luise von Baden“ in Schefflenz verfügt über 45 Pflegeplätze, wovon vier Plätze zur Kurzzeitpflege bzw. Verhinderungspflege angeboten werden können, um Familien und pflegende Angehörige zeitweise zu entlasten.

Versorgt, gepflegt und betreut werden Menschen mit einem geringem Pflegebedarf bis hin zu Schwerstpflegebedürftigen. Einen wesentlichen Beitrag leisten die Betreuungskräfte, welche mithilfe individueller Betreuungsleistungen den Alltag der Bewohner gestalten. Ob in Einzel- oder Gruppenaktivierungen, die Angebote werden persönlich auf die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Die hauswirtschaftlichen Leistungen (Küche, Reinigung) werden seit Jahren von unserem Partner BestLife erbracht. Der Wäscheservice wird von den externen Dienstleistern Fa. Kopp und Fa. Paar übernommen. Insbesondere die Versorgung aus einer hauseigenen Küche ist sowohl für die Bewoh-

nerinnen und Bewohner als auch für die Angehörigen ein positiver Aspekt bei der Auswahl eines Pflegeheims. Wichtig dabei ist ein ständiger Austausch zwischen den Bewohnern und dem Küchenpersonal, denn nur durch eine regelmäßige Kommunikation kann der Verbesserungsprozess aufrechterhalten werden.

den beginnenden Corona-Lockerungen konnten dann aber die regelmäßigen Gottesdienste in der Einrichtung unter Einhaltung der Abstandsregelungen endlich wieder stattfinden.

Die Corona-Pandemie prägte auch weiterhin die Belegungssituation, sodass Kurzzeit- oder Dauerpflegeplatzanfragen kurz-



Belegungstage

	2020	2021	2022
Ø Belegung	43,8	40,34	42,51
Auslastung	97,30%	94,42%	94,47%

Die Pandemie-bedingten Einschränkungen haben im Alltag der Bewohner wesentliche Spuren hinterlassen. Die Pflicht zum Maskentragen brachte eine erhebliche Beschränkung der Kommunikation mit sich.

Auf größere Gruppenveranstaltungen sowie weitläufige Veranstaltungen mit Angehörigen musste verzichtet werden. Mit

fristig durch Angehörige oder die überleitenden Krankenhäuser abgesagt wurden. Wir sind optimistisch, im kommenden Jahr wieder zum normalen Alltag zurückkehren zu dürfen.

Unser Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, welche sich jeden Tag mit hohem Engagement für unsere Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen.



DRK-Seniorenheim Waldbrunn

Seit April 2007 wird das Seniorenheim vom DRK-Kreisverband Mosbach e.V. als gGmbH geführt. Das Seniorenheim weist insgesamt 39 Pflegeplätze vor, von denen nach der Umsetzung der Landesheimbauverordnung noch insgesamt 36 zur Belegung angeboten werden.

Die Coronamaßnahmen waren auch in diesem Jahr weiterhin ein fester Bestandteil des Arbeitsalltags im Seniorenheim. Unter Einhaltung der Abstandsregelungen war es nunmehr möglich, zumindest kleinere Veranstaltungen an der frischen Luft durchzuführen, um bestehende Kontakte zwischen der



Gemeinde, den Vereinen und der Einrichtung wieder aufleben zu lassen.

Auch das Ausbruchsgeschehen im DRK-Seniorenheim in Waldbrunn konnte recht gut eingedämmt werden. Das Fortführen kontinuierlicher Schnelltestungen und das bewusste Umsetzen der angeordneten Besuchsregelungen bestätigten dies.

Die gute Qualität der geleisteten Pflege und Betreuung konnte trotz einer andauernden problematischen personellen Situation durch die Heimaufsicht und den Medizinischen Dienst gewürdigt werden. Ein großer Dank geht an das gesamte Personal der Einrichtung, welches zu diesem Erfolg beigetragen hat. Für das DRK-Seniorenheim haben sich für die Fortführung der Einrichtung konkrete Pläne ergeben. So wird mittels einer künftigen Übernahme durch die „inter pares Sozialholding GmbH“ die Weiterbeschäftigung der Mitarbeiter und die Pflegeplätze der Bewohner zugesichert. Der Zeitpunkt der Umsetzung ist noch offen, hier bedarf es noch einiger Gespräche, jedoch ist der Kreisverband an einer schnellen Umsetzung interessiert, um Klarheit für Bewohner, Mitarbeiter und Angehörige zu schaffen.



Ansprechpartner:

Florian Ritter
Einrichtungsleiter
DRK Roedderheim
„Luise von Baden“
Tel.: 06293 931-111

DRK Seniorenheim Waldbrunn
Tel.: 06274 9210-211

E-Mail:

florian.ritter@drk-mosbach.de



Belegungstage

	2020	2021	2022
Ø Belegung	36,67	34,14	36,51
Auslastung	94%	92,49%	92,26%

Service-Center

Mit dem Service-Center in der Bleichstraße 3 in Mosbach bietet der DRK-Kreisverband Mosbach e.V. verschiedene Dienstleistungen unter einem Dach.

Im Service-Büro werden alle Fragen rund um das Rote Kreuz beantwortet: Ob aktive Mitarbeit, Fördermitgliedschaft, ehrenamtliche Mitarbeit im DRK, Breitenausbildung, interne Ausbildungen, Bereitschaften, um nur einige zu nennen. Unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen nehmen sich aller Fragen an und suchen mit Ihnen gemeinsam die für Sie beste Lösung.

Erste-Hilfe-Kurse für betriebliche Ersthelfer und Interessierte sowie Fortbildungen für die Ehrenamtlichen werden in den dortigen Schulungsräumen angeboten.

Sehr nachgefragt sind außerdem die Kurse Erste Hilfe am Kind, für die Pflege, am Hund oder speziell für Senioren. Zur Breitenausbildung gehören außerdem die Helfi-Schulungen, die in Kindertageseinrich-

tungen angeboten werden, und die Betreuung von Schulsanitätsdienst und Jugendrotkreuz.

Ansprechpartner:

Joachim Herrmann

Abteilungsleiter
Rotkreuzdienste
Tel.: 06261 9208-551
E-Mail:
joachim.herrmann@drk-mosbach.de

Sina Ernst

Stellvertretende
Abteilungsleiterin
Tel.: 06261 9208-552
E-Mail:
sina.ernst@drk-mosbach.de

Meryem Lindewirth

Ehrenamt und Bereitschaften
Tel.: 06261 9208-552
E-Mail:
meryem.lindewirth@drk-mosbach.de

Swenja Kaiser

Ausbildungsleitung
Tel.: 06261 9208-553
E-Mail:
swenja.kaiser@drk-mosbach.de



Ausbildungsstatistik

Ausbildungen	2021		2022	
	Kurse	Teilnehmer	Kurse	Teilnehmer
Erste Hilfe – Grundlehrgang incl. Betriebliche Ersthelfer	51	548	108	2.616
Erste Hilfe – Training Betriebliche Ersthelfer Fortbildung	32	332	24	329
Erste Hilfe – „Fresh Up“	3	23	7	110
Erste Hilfe „Fresh Up“ Pflege	10	89	1	12
Erste Hilfe Grundausbildung (Führerschein-Kurs)	36	391	25	399
Erste Hilfe Sport	1	5	-	-
Erste Hilfe am Hund	0	0	2	17
Ich kann helfen! „Helfi“	4	17	10	141
Erste Hilfe „Outdoor“	1	5	-	-
Erste Hilfe am Kind	26	288	21	252
Praxisorientiertes Notfalltraining	3	21	7	68
Corona Schulung für Tester	9	97	4	34
Gesamt	189	2.028	208	3978

Interne Ausbildungen	Kurse	Teilnehmer		
Sanitätsdienst Ausbildung	2	25	extern durchgeführt	
Einführungsseminar	2	25	0	0

Tätigkeitsbericht 2022 der Bereitschaften

Auch das Jahr 2022 war geprägt durch die Covid-19 Pandemie.

Das ganze Jahr über waren unsere Helfer in mehreren Teststellen im Kreisverband tätig und boten Corona-Tests für die Bevölkerung an.

Dank der erfolgreichen Impfkampagne trat allerdings auch eine deutliche Entspannung ein. Zu Beginn des Jahres kam nach Corona und Ahrtalflut die nächste Krise auf unseren Kreisverband und die Helfer zu. Der Krieg in der Ukraine führte zu einem Flüchtlingsstrom, der schon bald auch unsere Region erreichte.

Im März 2022 kamen mehrere Busse mit Geflüchteten aus der Ukraine bei uns an. Beim ersten Bus wurde in Mörtelstein durch Helfer der Bereitschaften eine Halle hergerichtet, um die Geflüchteten aufzunehmen. Spät am Abend kam ein Bus an. Die Flüchtlinge wurden registriert, untersucht und mit einer Mahlzeit versorgt. Danach konnten sie die Nacht in der Unter-



kunft verbringen. Am nächsten Tag konnten sie sich im Kleiderladen des Kreisverbands mit dem Nötigsten ausstatten. Manche reisten dann weiter, andere wurden in Privatunterkünften im Kreis untergebracht.

Mehrere Busse wurden in Bad Wimpfen in Empfang genommen und die Geflüchteten in einem Hotel untergebracht.

Auch im TCRH wurden Flüchtlinge aus der Ukraine durch Helfer der Bereitschaften in Empfang genommen.

Neben all den besonderen Herausforderungen waren die Bereitschaften auch weiterhin bei den „traditionellen“ Aktivitäten



gefragt. Die Helfer-vor-Ort Gruppen aus Aglasterhausen, Allfeld, Elztal, Limbach, Trienz, Neckar-



gerach, Schefflenz, Schwarzach und Waldbrunn waren über 1200 Mal im Einsatz.

Viele Veranstaltungen wurden wieder durchgeführt und erforderten einen Sanitätswachdienst durch Helfer der Bereitschaften. So fanden nach der coronabedingten Zwangspause auch wieder die Schlossfestspiele in Zwingenberg statt. Diese wurde zwei Wochen lang durch Helfer der Bereitschaften abgesichert.

Bei 38 Blutspendeaktionen in allen Kommunen des Kreises konnten fast 5000 Blutspender begrüßt werden.

Die Rettungshundestaffel war bei 22 Einsätzen gefordert. Erstmals verfügt die Staffel des KV Mosbach über einen geprüften



Mantrailer. Dieser wurde bereits zu zahlreichen Einsätzen, auch weit über die Kreisgrenze hinaus, angefordert.

Im Berichtsjahr fanden ein Lehrgang Rotkreuz-AufbauSeminar und eine Gruppenführerausbildung im Kreisverband statt.

Viele Helfer nahmen zudem an Fachdienst-, Leitungs- und Führungskräfteausbildungen an der Landesschule oder in benachbarten Kreisverbänden teil.

Ansprechpartner:

Marco Berg

Kreisbereitschaftsleiter

Tel.: 06261 9208-0

E-Mail:

marco.berg@drk-mosbach.de

Natalie Strom

stv. Kreisbereitschaftsleiterin

Tel.: 06261 9208-0

E-Mail:

natalie.strom@drk-mosbach.de

Urban Fuchs

stv. Kreisbereitschaftsleiter

Tel.: 06261 9208-0

E-Mail:

urban.fuchs@drk-mosbach.de



Tätigkeitsbericht 2022 Bevölkerungsschutz

Nach der Lage ist vor der Lage

Während das Jahr 2021 noch voll von den Auswirkungen und Konsequenzen der Pandemie geprägt war und maßgeblich das Handeln unserer Organisation DRK und das des Katastrophenschutzbeauftragten beeinflusste, zeichnete sich Anfang 2022 eine langsame Rückkehr zur Normalität ab.

Das Land hob die verkündete „außergewöhnliche Einsatzla-

ge“ durch die Kriegereignisse in der Ukraine und die dadurch ausgelöste Flüchtlingswelle schnell eines Anderen belehrt.

Diese auch für unseren Kreisverbandsbereich bedeutende, neue und zusätzliche Herausforderung sowie das Fehlen belastbarer und für unser DRK-Handeln notwendiger Informationen machten zahlreiche regelmäßige oder kurzfristig anberaumte Besprechungen unter Einbeziehung des Kata-

Auch notwendige Corona-Tests bei den ankommenden Flüchtlingen, hauptsächlich Frauen und Kinder, mussten organisiert und durchgeführt werden. Dabei erschwerte unzureichende Kommunikation maßgeblich das organisierte Handeln und machte schnelle Reaktionen auf Ereignisse erforderlich.

Aufgrund der Gesamtsituation mussten strategische Überlegungen und Schritte als Aufgaben des Rotkreuzbeauftragten, beispielsweise die Aufarbeitung der Pandemie und die Ableitung von Konsequenzen für unseren DRK-Kreisverband, hinter der operativen Arbeit zur Bewältigung der Krise zurücktreten. Gleichzeitig schränkten private Verpflichtungen die „ehrenamtliche Zeitressource“ zusätzlich ein. Dies hatte zur Folge, dass sowohl die Verfügbarkeit als auch die Aufgabenerledigung hinter den eigenen Erwartungen und Ansprüchen an die Ausübung dieses Amtes zurückblieben und Herausforderung für das laufende Jahr ist.



ge“ auf, Einschränkungen und spezifische Maßnahmen konnten Schritt für Schritt zurückgefahren werden.

Wer allerdings dachte, eine Rückkehr zum Alltagsgeschäft und eine strukturierte Aufarbeitung der SARS-CoV2-Pandemie für unseren Verband könnten nun in Ruhe erfolgen, wurde

strophenschutzbeauftragten notwendig. Temporäre Unterkünfte mussten unmittelbar eingerichtet werden, Grundnahrungsmittel und notwendiger akuter persönlicher Bedarf mussten bereitgestellt, Fahrdienste sowie Betreuung organisiert und Kleidung vorgehalten werden.

Weiter optimiert werden konnte 2022 dennoch sowohl die personelle als auch die materielle Einsatzbereitschaft der 1. Einsatz Einheit Neckar-Odenwald sowie deren Führungsstruktur. Gerade die Ereignisse und Einsatzlagen der vergangenen Jahre und Monate zeigten die Wichtigkeit, Berechtigung und taktische Bedeutung dieser Einheiten im Bevölkerungs- und

Katastrophenschutz auf und unterstreichen ausdrücklich ihren Bedarf.

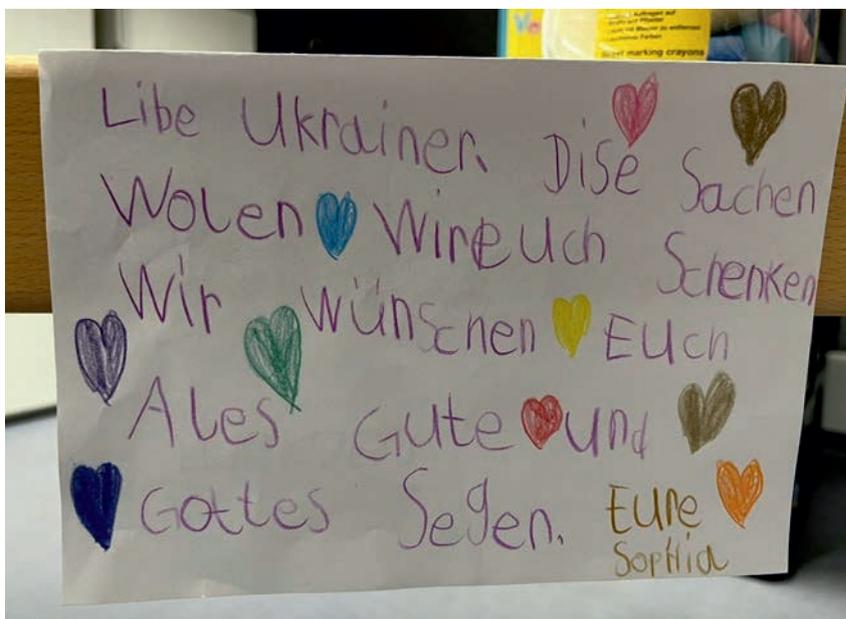
Daher muss es ein gemeinsames Hauptziel aller im DRK-Kreisverband tätigen Kräfte sein, ihren Beitrag zur jederzeitigen Einsatzbereitschaft dieser multifunktionalen Einheit zu leisten, sei es durch aktive Mitarbeit, geeignete Rahmenbedingungen, die Förderung, durch die Einsatzkräftegewinnung oder einfach durch die Wertschätzung des Ehrenamtes.

Abschließend bleibt mir, mich bei allen im Bevölkerungsschutz aktiv tätigen Einsatzkräften für ihr großes Engagement zur Bewältigung unserer gemeinsamen Herausforderungen ausdrücklich und herzlich zu bedanken.

Gleichzeitig gebe ich meiner Hoffnung Ausdruck, auch weiterhin mit dieser Unterstützung zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen - und offenbar weiter an Bedeutung zunehmenden - Aufgaben rechnen zu dürfen.

Ansprechpartner:

Dieter Kautzmann
Rotkreuzbeauftragter
Tel.: 06261 9208-0
E-Mail:



dieter.kautzmann@drk-mosbach.de

Psychosoziale Notfallversorgung

PSNV im Neckar-Odenwald-Kreis für Betroffene und Einsatzkräfte

	2020	Einsätze	2021	Einsätze	2022	Einsätze
Gesamteinsatzzahl PSNV-B	86		95		97	
Anzahl Einsatzkräfte Feuerwehr	15	121	18	135	18	124
Anzahl Einsatzkräfte Seelsorger der Kirchen	8	46	9	45	8	41
Eingesetzte Teams	75		76		84	
Gesamteinsatzzahl PSNV-E	8		7		12	
Gesamteinsatzzahl PSNV-E und PSNV-B	94		102		109	

Altkleidersammlung

Die Altkleidersammlung bereitete uns auch im Geschäftsjahr 2022 erhebliche Sorgen. Nachdem sich der Abnahmepreis für die Altkleider wie bereits im Vorjahr auf einem sehr niedrigen Niveau befand, nahmen die Ablagerung von Müll rund um die Sammelcontainer und der Einwurf von Abfall in die Container deutlich zu, was zu erheblichen Kosten bei der Entsorgung des Mülls führte.

Bedingt durch tarifvertragliche Umstellungen und damit verbundene Mehrkosten beim Lohn für die Fahrer, wie auch durch gestiegene Betriebskosten für die Fahrzeuge haben sich die Ausgaben für die Altkleidersammlung im Jahr 2022 deutlich erhöht.

Diese Erhöhung konnte auch durch einen Preisanstieg beim Verkauf der Altkleider nicht kompensiert werden, so dass dieser Zweig auch im Geschäftsjahr 2022 defizitär war. Dies hat uns veranlasst, über Alternativen nachzudenken. Es wurde der Entschluss gefasst, die Leerung der Container an einen Dienstleister zu vergeben. Dieser Beschluss wurde im Frühjahr 2023 umgesetzt.

Im Jahr 2022 bewirtschafteten wir im DRK-Kreisverbandsgebiet Heilbronn 56 Container an 33 Standorten und im DRK-Kreisverbandsgebiet Mosbach 70 Container an 53 Standorten. Die Containerstandorte wurden wöchentlich angefahren und geleert. Zudem werden Altkleider direkt im Kleiderladen abgegeben oder in die Altkleiderklappe beim DRK-Kreisverband eingeworfen.

Die Sammelmengen im Jahr 2022 sind der Tabelle zu entnehmen. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Sammelmengen Gewicht in Tonnen

Jahr	2021	2022
Heilbronn	229,1	253,8
Mosbach	307,3	291,7
Gesamt	536,4	545,5

Gut erhaltene Kleidungsstücke und Schuhe aus den Kleiderspenden werden auch weiterhin für unseren Kleiderladen verwendet. Der Rest wird an unser Partnerunternehmen, die Firma TEXAID, zur Weiterverwertung und für das Industrie-Recycling veräußert.

Somit kommt die gespendete und in Mosbach nicht verwertbare Ware trotzdem bedürftigen Menschen zugute.

Ansprechpartnerin:

Manuela Weber

Abteilungsleiterin

Soziale Dienste

Tel.: 06261 9208-751

E-Mail:

manuela.weber@drk-mosbach.de



Mobile Retter

Mit „Mobile Retter“ haben wir seit dem Jahr 2018 in Baden-Württemberg Neuland betreten. Als eine von drei Pilotregionen in Baden-Württemberg (neben Freiburg und Göppingen) erproben wir den Nutzen einer Smartphone-App zur Steigerung der Überlebenschancen von bewusstlosen Personen. Hierzu sind wir eine Kooperation mit „Mobile Retter“ und dessen Technologiepartner medgineering eingegangen.



Wird in der Nähe eines Mobilten Retters der Leitstelle eine bewusstlose Person gemeldet, werden von dieser in der Nähe befindliche Mobile Retter alarmiert und zum Einsatzort gelotst. Diese Mobilten Retter - Sanitäter, Feuerwehrmänner und -frauen, Arzthelferinnen, Ärzte, -sollen dann das therapiefreie Intervall bis zum Eintreffen der

Helfer-vor-Ort und / oder des Rettungsdienstes reduzieren und damit die Überlebenschancen deutlich erhöhen.

Derzeit ist das Projekt nur dank großzügiger Sponsoren umsetzbar. Ziel ist es, den Mehrwert wissenschaftlich nachzuweisen und somit die Grundlage für eine öffentliche Finanzierung bzw. eine Finanzierung durch die Krankenkassen zu erreichen.

Auch 2022 waren die Mobilten Retter weiterhin in unserem DRK-Kreisverband Mosbach e.V. aktiv im Einsatz. Die Einschränkungen durch Corona-Maßnahmen wurden schrittweise zurückgenommen und eine Alarmierung ist wieder uneingeschränkt möglich.

Ansprechpartner:

Joachim Herrmann

Abteilungsleiter

Rotkreuzdienste

Tel.: 06261 9208-551

E-Mail:

joachim.herrmann@drk-mosbach.de



DRK-Seniorenclub Asbach

Nach langer Zeit der Abstinenz, die durch Corona verursacht war, konnte sich der Seniorenclub ab September wieder in gewohnter Weise treffen. Wie froh waren die Seniorinnen und Senioren, sich wieder von Angesicht zu Angesicht auszutauschen, gemeinsam zu lachen und zu singen. Alle betonten, dass ihnen die sozialen Kontakte sehr gefehlt hatten. Umso mehr machten sie regen Gebrauch von den angebotenen Seniorennachmittagen des verbleibenden Jahres. Zum Programm zählten der ökumenische Erntedankgottesdienst, ein Spielenachmittag und die mit Sehnsucht erwartete adventliche Feier.

Auch wenn sich die Teilnehmerzahl mittlerweile auf ca. 30 reduziert hat, ist das Team um Irmgard Hammel herum weiterhin motiviert, Angebote zu machen und so für Abwechslung im Alter zu sorgen. Auch die Kranken und Hilfsbedürftigen werden durch Besuche, Anrufe und Hilfsangebote nicht vergessen.

Irmgard Hammel

Leiterin Seniorenclub Asbach

Tel.: 06261 9208-0



DRK-Bewegungsprogramme

Die DRK-Bewegungsprogramme stehen allen Bürgern offen, die sich fit, beweglich und gesund halten möchten.

Ab September konnte die Seniorengymnastik nach Pandemiebedingter Pause unter bestimmten Hygieneregeln endlich wieder stattfinden.

Durch das altersbedingte Ausscheiden verschiedener Übungsleiterinnen finden aktuell jedoch nur zwei Gruppen statt.

Die beiden Gruppen (Sattelbach, Lohrbach) wurden freudig angenommen, und sind mit jeweils acht Teilnehmer*Innen gut besucht. Die Übungsleiterinnen nehmen an regelmäßigen Fortbildungen teil und werden mit den neuesten Übungen für die Kurse fortgebildet.

Die Familienbildung mit SpieKo (Spiel- und Kontaktgruppe) und EIBa (Eltern/Baby Programm) konnten aufgrund fehlender Übungsleiter*Innen noch nicht durchgeführt werden.

Ansprechpartnerin:

Manuela Weber

Abteilungsleitung Soziale Dienste

Tel.: 06261 9208-751

E-Mail:

manuela.weber@drk-mosbach.de

Fördermitgliedschaften

Der DRK-Kreisverband Mosbach wird zum 31. Dezember 2022 von **7.594 Fördermitgliedern** getragen (31. Dezember 2020: 6.713; 31. Dezember 2019: 7.052).

Ab 14. November 2022 wurde mit der Firma Kober GmbH eine Werbeaktion in den Kommunen durchgeführt, in denen der DRK-Kreisverband Ortsvereine und Gemeinschaften hat. Dabei wurden bis 31. Dezember 2022 1209 neue Mitglieder gewonnen.

Die Aktion wurde über den Jahreswechsel unterbrochen, Ende Februar fortgesetzt. Insgesamt entschieden sich 1.258 Bürgerinnen und Bürger neu für eine Mitgliedschaft im DRK-Kreisverband Mosbach. 459 Personen wurden für eine Erhöhung ihres Beitrags gewonnen.

Ansprechpartnerin:

Simone Grothe

Assistenz der Kreisgeschäftsführung

Tel.: 06261

9208-302

E-Mail:

simone.grothe@drk-mosbach.de



Personal

Die nachstehenden Personalzahlen zeigen die personelle Entwicklung im DRK-Kreisverband Mosbach e. V. sowie im DRK-Seniorenheim Waldbrunn auf. Es ist weiterhin ein Zuwachs des Personals beim DRK-Kreisverband Mosbach e.V. zu erkennen.

In der Übersicht der Kennzahlen des Seniorenheims Waldbrunn

ist weiterhin die Schwierigkeit der Gewinnung von Fachkräften deutlich. So ist zu erkennen, dass weiterhin der Fachkräftemangel durch Arbeitnehmerüberlassungen ausgeglichen werden musste. Erfreulicherweise konnten zwei Auszubildende in der Pflege im DRK-Seniorenheim Waldbrunn gewonnen werden.

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreis

Personalleitung und
Stv. Kreisgeschäftsführerin
Tel.: 06261 9208-611
E-Mail:

sandra.kreis@drk-mosbach.de

Personalstatistik

	31.12.2021		31.12.2022	
	Köpfe	Stellen	Köpfe	Stellen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	270	220,36	295	230,87
Auszubildende	39	41,35	41	42,23
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	69	15,28	63	13,84
Kurzfristig Beschäftigte	14	3,66	29	8,25
Versicherungsfreie Altersvollrentner	2	0,64	1	0,32
Versicherungspflichtige Altersvollrentner	1	0,32	3	1,85
Gesamt	395	281,61	432	297,36
Freiwilligendienste	23		25	

DRK-Seniorenheim Waldbrunn gGmbH

	31.12.2021		31.12.2022	
	Köpfe	Stellen	Köpfe	Stellen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	21	13,68	21	14,64
Auszubildende	0	0,00	2	2,00
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	1	0,14	1	0,25
Arbeitnehmerüberlassung	9	2,69	8	2,66
Gesamt	31	16,50	32	19,55
Freiwilligendienste	2		1	

Gewinn- und Verlustrechnung

	GUV 2019	GUV 2020	GUV 2021	GUV 2022	Abweichung 2021/2022
1. Erträge satzungsgem. Betätigungen	13.638.642,57	20.469.259,28	22.600.162,23	24.339.416,92	1.739.254,69
2. Erträge Vermögensverwaltung	7.232,73	16.129,95	10.621,56	10.923,89	302,33
3. Sonstige Erträge	368.709,80	1.848.564,33	1.546.344,69	1.116.990,06	-429.354,63
Gesamterträge	14.014.585,10	22.333.953,56	24.157.128,48	25.467.330,87	1.310.202,39
4. Aufw. Bezogene Waren/DL	3.681.171,18	7.759.853,71	6.935.159,92	6.803.503,44	-131.656,48
5. Personalaufwand	8.506.896,08	13.278.678,97	14.732.688,33	16.851.317,04	2.118.628,71
6. Abschreibungen	776.345,46	1.137.942,85	1.453.667,60	1.482.095,57	28.427,97
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.958,18	36.694,56	41.281,84	33.337,28	-7.944,56
8. Sonstige Aufwendungen	54.151,08	59.634,20	66.072,79	66.747,47	674,68
9. Mittelzuweisungen an Dritte	3.896,87	400,45	261,51	0,00	-261,51
10. Außerordentliche Erträge	2.624,40	95.974,33	68.339,34	116.337,45	47.998,11
11. Außerordentliche Aufwendungen	356.577,71	0,00	54.785,69	52.707,98	-2.077,71
12. Sonstige Steuern	8.086,76	8.178,43	8.365,79	11.667,64	3.301,85
13. Entnahme von Rücklagen	183.642,23	1.070.829,06	592.363,37	970.433,73	378.070,36
14. Einstellungen in Rücklagen	771.768,41	1.219.364,69	1.525.547,72	1.252.725,63	-272.822,09
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. Jahresergebnis	588.126,18	148.535,63	933.184,35	282.291,00	-650.892,45

Bilanz des DRK-Kreisverbands Mosbach e.V.

Aktiva	2019	2020	2021	2022
Anlagevermögen				
Immater. Verm. Gegenstände	62.173,00	257.409,00	223.966,00	206.985,00
Grundstücke und Gebäude	4.931.352,33	4.770.067,33	4.608.782,33	4.498.086,33
Techn. Anlagen und Maschinen	292.954,00	440.305,00	318.342,00	182.111,00
andere Anlagen, BGA	1.660.318,30	2.365.983,00	2.770.478,00	2.855.097,00
Im Bau befindliche Anlagen	400.323,56	172.395,96	200.366,98	455.699,43
Beteiligungen/Ausleihungen	100.600,00	300.600,00	300.600,00	300.600,00
Summe Anlagevermögen	7.447.721,19	8.306.760,29	8.422.535,31	8.498.578,76
Umlaufvermögen				
Warenbestand	158.892,06	492.507,51	381.806,19	309.921,24
Forderungen	2.209.634,09	2.923.615,72	4.111.973,36	4.137.329,53
Kassen	956.065,15	1.421.445,31	1.516.978,47	2.255.487,42
Rechnungsabgrenzung aktiv	40.910,58	26.175,02	38.444,37	34.431,27
Summe Umlaufvermögen	3.365.501,88	4.863.743,56	6.049.202,39	6.737.169,46
Summe Aktiva	10.813.223,07	13.170.503,85	14.471.737,70	15.235.748,22
Passiva	2019	2020	2021	2022
Eigenmittel	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00
Rücklagen	2.106.667,25	2.255.202,88	3.188.387,23	3.470.679,13
Investitionszuschüsse	1.801.456,86	1.728.407,92	1.660.413,73	1.609.846,65
Rückstellungen	872.234,93	1.083.147,13	2.262.809,33	2.496.536,55
Verbindl. ggü. Kreditinstituten	799.579,16	2.206.917,59	1.543.616,44	1.319.380,95
Verbindl. aus Lief. und Leistungen	521.853,59	631.333,31	704.667,77	1.074.358,39
Sonstige Verbindlichkeiten	708.833,14	1.255.862,00	1.111.843,20	1.264.946,55
Rechnungsabgrenzung passiv	2.598,14	9.633,02	0,00	0,00
Summe Passiva	10.813.223,07	13.170.503,85	14.471.737,70	15.235.748,22

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 werden im Rahmen der Kreisversammlung erläutert. Die Darstellung zeigt das Ergebnis des DRK-Kreisverbands Mosbach e.V. ohne die DRK-Seniorenheim Waldbrunn gGmbH und entspricht der Beschlussempfehlung des Präsidiums an die Kreisversammlung.

Impressum

Herausgeber: DRK Kreisverband Mosbach e.V., im Mai 2023

Redaktion: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbands Mosbach e.V.

Bildnachweis: DRK, Sabine Braun, Mobile Retter

Gestaltung: Sabine Braun